

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 12.05.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai
Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 26 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Entsendungen.....	2
4 Wahlen (Bevolligungsausschuss).....	2
5 InfoTop Dresdner Studentenclubs.....	3
6 Info Top Verhandlungen mit dem VVO.....	3
7 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen (Antrag 11/ 040).....	3
8 Verlängerung Projekt Q (Antrag 11/ 041).....	3
9 Festival contre le racisme 2011 (Antrag 11/ 043).....	3
10 Studentische Botschaft BRN (Antrag 11/035).....	3
11 Finanzantrag Pavillon (Antrag 11/ 036).....	3
12 Info TOP eigene Bühne für Studentenräte.....	3
13 Finanzantrag Grill (Antrag 11/ 036).....	3
14 Projekt Studierendenhaus.....	3
15 Neutralität des Studentenrates (Antrag 11/ 032).....	3
16 Aufwandsentschädigungen.....	3
17 Sonstiges.....	3

1 Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll vom 28.04. gibt es keine Änderungswünsche.

Martin Klug hat erklärt aus persönlichen Gründen nicht mehr im Sitzungsvorstand arbeiten zu können. Damit ist wieder eine Stelle im Sitzungsvorstand frei.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Michael Moschke berichtet von der letzten Sitzung des LSR (Landessprecherinrat) der KSS (Konferenz sächsischer Studierendenschaften).

Es gab ein Zusammentreffen der KSS mit Vertretern des Freiwilligen Zusammenschlusses der Studierendenschaften in Deutschland (fzs) ebenso ein Treffen der Landessprecher der Länder organisiert vom fzs.

Vom 17. bis 19.06. findet ein Einsteigerseminar der KSS für Interessierte im Bereich Hochschulpolitik statt.

Michael spricht zur Novellierung des SächsHSG und zum Hochschulentwicklungsplan. Folgende Änderungen sind geplant: Einführung von Langzeitstudiengebühren (300 Euro ab 6 Semester über der Regelstudienzeit), das IHI (internationale Hochschulinstitut) in Zittau soll abgeschafft werden, für die Arbeit in den Studienkommissionen sollen Gremiensemester anerkannt werden, Freiversuche bei Prüfungen sollen abgeschafft werden, Neuregelung bei Abstimmungen des Fakultätsrates: bei Stimmgleichheit (durch Gleichstellungsbeauftragten) zählt das Votum der Professoren. Sollte der Gleichstellungsbeauftragte ein Student sein, wird die Amtszeit auf ein Jahr begrenzt.

Laut Hochschulentwicklungsplan sollen Wissenschaftsregionen gebildet werden und darin verankert eine Struktur von Wissenschaftsforen, in denen nur die Rektoren der Hochschulen sitzen und (vermutlich) über Synergieeffekte und Einsparungen beraten werden soll.

Die Landesregierung gibt als geplanten Termin für die Novellierung den 01.01.2012 an. Michael sieht das als sehr ehrgeiziges Ziel an.

Zum Gf- Protokoll vom 20.04. gibt es folgende Anmerkungen:

Die Jahreszahlen auf den Protokollen sollten mal in 2011 geändert werden.

Zum Gf- Protokoll vom 27.04. gibt es folgende Anmerkungen:

Was für ein Brief ist das, der dort im Protokoll erwähnt wird? Der kam vom Referat Politische Bildung, wird aber nicht veröffentlicht.

Was soll dieser Satz in Punkt 7 aussagen? Es müsste wohl heißen: „Laut GF ist der Brief nicht geeignet...“

3 Entsendungen

Für das Referat Ausländische Studierende stellen sich vor: Katalin Cser, Ines Herrmann und Beatrice Fopossi. (Nele Ngoc Nguyen ist nicht anwesend). Ines möchte außerdem in das Referat Öffentlichkeitsarbeit entsendet werden.

Katalin möchte sich am Projekt antirassistisches Telefon beteiligen. Sie hat bereits als Tutorin gearbeitet. In dem Referat Ausländische Studierende hat sie noch keine konkreten Erfahrungen, aber sie sieht sich in dem Bereich nicht allein.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob man in einem Referat, das derzeit nicht angeleitet wird 4 neue Mitarbeiter benötigt.

Es gibt keine Gegenrede gegen Katalins Entsendung.

Ines stellt sich vor und sagt, dass sie gerade etwas Freiraum in ihrem Studium hat und sich gern nützlich machen möchte. Sie sieht, dass viele ausländische Studierende Probleme mit der Sprache haben und sie möchte dazu beitragen, dass Sprachbarrieren abgebaut werden. Sie kennt sich relativ gut in dem Bereich Deutsch als Fremdsprache aus. Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit hält sie sich geeignet, da sie bereits Chefredakteurin einer Schülerzeitung war und auch für die Junge Szene bei der SZ geschrieben hat. Ines wird ohne Gegenrede in die Referate für Ausländische Studierende und Öffentlichkeitsarbeit entsendet.

Beatrice kommt aus Kamerun, ist am Ende ihres Sprachstudiums, sie möchte etwas neues machen und sich in die Arbeit des StuRas einbringen.

Gerne möchte sie beim antirassistischen Telefon mitarbeiten. Es gibt keine Gegenrede gegen Bea-

trice Entsendung.

Neles Entsendung wird vertagt, bis sie sich beim Gremium vorstellen kann.

4 Wahlen (Bevolligungsausschuss)

Es wird ein Antrag auf Abweichung von der GO in §5(3) gestellt, damit die Kandidatur von Sandra Richter für den Bewilligungsausschuss noch auf der heutigen Sitzung wirksam werden kann. Sandra ist die Nachfolgerin von Albrecht Kühnert im StuRa und ist die Vertreterin des FSR ABS. Sie wird mindestens bis zum Ende der Legislatur im StuRa bleiben. Auf die Frage nach ihrer generellen Einstellung zum System von Aufwandsentschädigungen sagt sie, dass Leute, die Arbeit leisten dafür auch entschädigt werden sollen. Ihr erscheint die Arbeit im Bewilligungsausschuss im Vergleich zu anderen Bereichen recht überschaubar, sodass ihr die Arbeit im Ausschuss als guter Einstieg erscheint.

Für den Abstimmungsausschuss werden bestimmt:

Mirjam Dettling, Hendrik Wobst und Lars- Jörn Liedke

Das Ergebnis des 1. Wahlgangs ist: 25/1/1. Damit ist die erforderliche Mehrheit erreicht. Sandra Richter nimmt die Wahl an.

5 InfoTop Dresdner Studentenclubs

Mark und Dominik als die Abgesandten der Dresdner Studentenclubs möchten sich vorstellen, um die Zusammenarbeit zwischen den Clubs und den FSR zu verbessern.

Mark erzählt etwas zur Geschichte der Studentenclubs (Wohnheimclubs, damit die Leute aus den Mehrbettzimmern etwas Freiraum haben).

In den meisten Studentenclubs wird ehrenamtlich gearbeitet. Früher hatten die Fachschaften meistens einen mit dem FSR assoziierten Studentenclub. Mark meint, dass man diese Tradition evtl. wiederbeleben könnte/ sollte.

Es wird die Frage aufgeworfen, wieso die früheren Kontaktversuche bisher ignoriert wurden. Gibt es da spezielle Gründe?

Es wird geantwortet, dass die FSR wohl zu wenig Ressourcen haben, um sich eines solchen Projektes anzunehmen.

Von Seiten der Clubs wird beklagt, dass es definitiv zu wenig ist, wenn man nicht einmal eine Mail beantwortet. Es wird angemerkt, dass der StuRa immer noch etwas anderes ist als ein FSR. Dies wird von Seiten der Clubs verstanden als Anregung sich mit einem Club ganz konkret an einen bestimmten FSR zu wenden. Die ESE- Club- Tour wird von Mitgliedern des Gremiums als eine gute Veranstaltung gelobt. Es wird gefragt, ob die Clubvertreter deswegen anwesend sind, weil sie ggf. auch Geld von den FSR haben wollen. Dies wird verneint, da finanzielle Unterstützung i.d.R. durch das Studentenwerk gewährt wird. Als Kontaktadresse wird genannt: clubs@vpsc.de

6 Info Top Verhandlungen mit dem VVO

Über diesen TOP wird in geschlossener Sitzung behandelt

7 Teilweise Umsetzung der POT81 Forderungen (Antrag 11/ 040)

Der Antrag wird zum Zwecke einer Überarbeitung vorerst zurückgezogen.

8 Verlängerung Projekt Q (Antrag 11/ 041)

Antragstellerin: Dominique Last

Antrag: Der Stura möge beschließen, dass Projekt „Qualitätssicherung an der TU Dresden“ (ProQ) bis zum 01.06.2012 zu verlängern.

Die Antragstellerin stellt dar, was genau das Projekt Q ist. Das Projekt Q begleitet die Einführung eines Qualitätsmanagements an der TU. Die Mitglieder in den Projektgruppen sollen demnächst geschult werden, um auf einem besseren Niveau argumentieren und die Interessen der Studierenden vertreten zu können. Weiteres dazu findet sich in der Sitzungsvorlage.

Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

9 Festival contre le racisme 2011 (Antrag 11/ 043)

Antragssteller: Armin Grundig

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, dass diesjährige festival contre le racisme mit 1065 Euro zu unterstützen. Der Beschluss der Geschäftsführung zur Finanzierung der Program-flyer und Plakate vom 04.05.2011 wird durch diesen Antrag erweitert.

Armin erläutert, wie es bisher beim Festival gelaufen ist. Bisher haben wir uns meistens nur an der Bewerbung der Veranstaltung beteiligt. Dieses mal möchte sich der StuRa stärker an einer der Veranstaltungen beteiligen. Das Familienfest schien dabei passend, zumal schon in eine gute Kooperation mit dem Campusbüro besteht. Es wird nachgefragt, wieso die Summe für die Trommler so hoch ist. Die Antragstellerin kann dazu keine Aussage machen, da die Angebote vom Campusbüro eingeholt wurden.

Der Antragsteller gibt eine Änderung des Antrages bekannt: „Streiche das Honorar von Nabil Jacob (100€) und kürze die Gesamtsumme um 100€.“

Es wird nachgefragt, ob eine einzige Veranstaltung wirklich so viel kosten soll, wenn für alle anderen Veranstaltungen im Rahmen des Festival von uns nur 250 Euro gezahlt werden.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

10 Studentische Botschaft BRN (Antrag 11/035)

AntragstellerIn: Referat Kultur

Antragstext: Der StuRa möge beschließen aus dem Topf für Kultur 435,00 Euro für die Umsetzung einer 'Studentischen Botschaft' auf dem Stadtteilfest "Bunte Republik Neustadt" zu geben.

Jessica stellt das Projekt vor und befürwortet die Teilnahme der Studentenräte an der Bunten Republik Neustadt. Es gäbe genügend Möglichkeiten dort den Studentenrat vorzustellen.

Es wird gefragt, woher man ableitet, dass die BRN eine studentische Veranstaltung ist. Wie glaubt man sich dort beteiligen zu können, wo man doch gar kein „Anwohner“ im eigentlichen Sinne ist? Viele Studierende wohnen in der Neustadt, insofern sieht man den Bezug zur Studierendenschaft schon als gegeben an. Die Teilnahme sollte wohl nicht problematisch sein, auch wenn man kein Anwohner ist.

Es wird bezweifelt, dass man bei so einer Veranstaltung wie der BRN tatsächlich in Kontakt mit den Leuten treten kann. Andere StuRa- Vertreter sehen das völlig anders. Es wird gefragt, ob es schon konkrete Gruppen oder Initiativen gibt, die geäußert haben sich dort präsentieren zu wollen. Das ist momentan noch unklar, da man erst einmal Planungssicherheit benötigt.

Im Wesentlichen kreist die Diskussion darum, ob es richtig ist eine Veranstaltung zu unterstützen, die relativ weit ab vom Campus stattfindet. Dagegen wird vorgebracht, dass der StuRa nach Ablehnung der Änderung der Beitragsordnung sparen muss, dafür wird vorgebracht, dass man auf der BRN sehr viele Studierende erreichen kann.

Es wird dargestellt, dass das SächsHSG ausdrücklich als Aufgabe vorsieht, die regionalen Studentenbeziehungen zu pflegen. Es wird dagegen gehalten, dass man über diese Bühne mit Sicherheit niemanden derart erreichen wird wie es hier dargestellt wurde.

Der Antrag erreicht mit 11/9/3 nicht die erforderliche Mehrheit.

11 Finanzantrag Pavillon (Antrag 11/036)

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragsgegenstand: Finanzrahmen i.H.v. 350€ für einen Pavillon für den Materialverleih.

Christian Soyk übernimmt die Sitzungsleitung und Marton Morvai das Protokoll.

Matthias stellt den Antrag vor.

Matthias denkt, dass es eine Nutzungsgebühr von 10 Euro geben wird. Darüber entscheidet letztlich die Geschäftsführung.

Ein einzelner Pavillon erscheint wenig, aber Matthias will erst einmal ausprobieren, ob sich das Modell bewährt.

Antrag ist mehrheitlich angenommen.

12 Info TOP eigene Bühne für Studentenräte

Vertagt auf die nächste Sitzung.

13 Finanzantrag Grill (Antrag 11/ 036)

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragsgegenstand: Finanzrahmen i.H.v. 259€ für einen Grill für den Materialverleih.

Wir haben bereits drei Grills. Zwei StuRa Grills geben langsam ihren Geist auf. Daher möchte Matthias einen neuen bestellen. Man kann den Grill auch transportieren, wenn er heiß ist. Er ist zusammenfaltbar und er wird Justizvollzugsanstaltsinsassen gefertigt.

Armin (StuRa Grillmeister) unterstützt den Antrag.

Daniel schlägt vor, dass der StuRa sich auch einen Grill von den FSRs leihen kann. Der FSR Maschinenwesen besitzt bereits einen Grill in dieser Größe. Die Bauingenieure und die Biologen besitzen ebenfalls einen großen Grill.

Gibt es Wartelisten für Grills? Nein, gibt's nüscht. Der GF Finanzen merkt an, wenn die Referentin für Service- und Förderpolitik die FSRs nach ausleihbarem Material fragt, wäre es schön diese Anfrage auch zu beantworten.

Es wird vorgeschlagen, die Grills der FSRs auch auf der StuRa Homepage anzubieten.

Änderungsantrag:

„..., auf den bei Beschaffung zur Benutzung vegetarisches Essen angeboten werden muss. Andernfalls wird eine zuzügliche Ausleihgebühr in Höhe von 30% der veranschlagten Einnahmen durch den auf diesem Grill während der Ausleihdauer zubereiteten tierischen Produkte erhoben.“

Abstimmung über den Änderungsantrag: 4/16/4. Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Der nicht geänderte Antrag wird nicht angenommen.

14 Projekt Studierendenhaus

Antragsstellerin: Janin Volkmann

Antrag: Das Plenum möge das Projekt Studierendenhaus einrichten. Die Projektleiterin kann weitere Aktive bestellen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 6 Monaten.

Matthias fragt nach der Zieldefinition des Projekts. Janin erläutert, dass in dem halben Jahr ein Konzept erarbeitet werden soll.

Änderungsantrag 1: "Ergänze. Das Projekt erarbeitet im angegebenen Projektzeitraum ein entsprechendes Konzept."

Änderungsantrag 2: "Streiche 6 Monate, setze 12."

Beide von der Antragsstellerin übernommen.

15 Neutralität des Studentenrates (Antrag 11/ 032)

Antrag vertagt auf die nächste Sitzung.

16 Sonstiges

Samstag, 14. Mai 19 Uhr HSZ 02 Bilanz und Auswertungskonferenz des Bündnisses Dresden Nazifrei

Marton ist enttäuscht über den Leitartikel der AdRem. Insbesondere den Aussagen von Diane Horn und betrachtet dieses als Verleumdung. Den StuRa in der Öffentlichkeit so darzustellen ist

der falsche Weg.

Samstag, 14. Mai, 11 Uhr HTW Z336 Landesspre-
chinnenratssitzung (KSS)

Donnerstag wird es einen Vortrag vom Rektor zu
Desertec geben.

Zusammenkunft aller Physik Fachschaften (Zapf)
25. - 29. Mai im Physik Bau. Weitere Informatio-
nen unter:
www.dresdnerzapf.de

Daniel bittet um Hilfe im Geschäftsbereich Hoch-
schulpolitik.

Folgende TOPs wurden vertagt:

Antrag 11/032 Neutralität des Studentenrates

InfoTOP: Eine eigene Bühne für den StuRa.

Der Antrag 11/040 „Teilweise Umsetzung der
POT81 Forderungen“ wurde bis auf
weiteres zurückgezogen.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant